

Diözesanrat der Katholiken der Erzdiözese München und Freising  
BDK der Erzdiözese München und Freising  
**Studientagung: „Bildung – eine Frage der Gerechtigkeit“**  
(24. Juni 2005)

**Begrüßung durch den Vorsitzenden des Diözesanrates der Katholiken**  
**Prof. Dr. Alois Baumgartner**

Ich freue mich, dass Sie sich an einem so heißen Tag entschieden haben, an der gemeinsamen Studientagung des Diözesanrates und des BDKJ der Erzdiözese München und Freising teilzunehmen. Heute ist nicht nur Johannes der Täufer, die bayerischen Abiturientinnen und Abiturenten haben heute ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Einige, die kommen wollten, mussten deshalb leider absagen.

An sich war ja die Studientagung bereits für Freitag, den 8. April geplant. Wegen der Beisetzung von Papst Johannes Paul II. haben wir sie auf heute verschoben. Nochmals vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Kommen. Das Programm ist dasselbe – bis auf eine Referentin: Die Arbeit des „AK Arbeit für Jugend“ der Agenda 21 Gertsried und Bad Tölz stellt nicht Frau Nitzsche, sondern ihre Vertreterin Frau Eva Bierdel vor.

Das Programm und die Liste der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmerinnen sind ausgelegt.

An sich ist es wert, jede und jeden von Ihnen persönlich zu begrüßen. Sie sind in unterschiedlichen Feldern tätig –in Katholikenräten und Verbänden, viele von ihnen Lehrerinnen und Lehrer, andere sind Vertreterinnen und Vertreter staatlicher und kirchlicher Schulreferate, und nicht zu vergessen auch einige Bildungs-Politiker sind anwesend.

Besonders begrüßen möchte ich

- Von den Lehrerverbänden
  - Den Präsidenten des Bayerischen Lehrerinnen- Lehrerverbandes, Herrn **Albin Dannhäuser**
  - Den Vorsitzenden des Bayerischen Realschullehrerverbandes, Herrn **Anton Huber**
  - Herrn **Edmund Speiseder** Landesfachgruppenvorsitzender für Katholische Religionslehre des Bayerischen Philologenverband und Mitglied der Katholischen Erziehergemeinschaft
  
- Von der Politik
  - Den Vorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion, Herrn **Franz Maget**
  - Von der CSU-Landtagsfraktion und dem Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport im Bayerischen Landtag, Herrn **Georg Eisenreich**
- Anwesend ist auch die Schulamtsdirektorin im Staatlichen Schulamt der Landeshauptstadt München, Frau **Beate Eckert-Kalthoff**.
- Unter uns ist auch der Direktor des Caritasverbandes der Erzdiözese München und Freising, **Pfarrer Hans Lindenberger**.
- Vom Schulreferat der Erzdiözese der Fachbereichsleiter für Religionslehrer an Realschulen, Gymnasien und Berufliche Schulen, **Dr. Leo Hermanutz** und die Fachbereichsleiterin für Schulpastoral, Frau **Dr. Gabriele Rüttiger**

Herzlich begrüßen möchte ich auch

Die Leiter der Seelsorgereferat der Erzdiözese München und Freising

- Herr Prälat **Josef Obermaier**
- und die Ordinariatsrätin Frau **Dr. Anneliese Mayer**

Jetzt aber genug mit der Liste Begrüßung ... es ist auch immer ein wenig ungerecht, bestimmte Personen, die teilnehmen, herauszugreifen.

„Bildung- eine Frage der Gerechtigkeit“ – so der Titel des Studiennachmittags. Bildung darf nicht nur auf eine Funktion verkürzt werden, die sie für die ökonomische Entwicklung hat. Bei Bildung geht es zunächst um die Förderung des Einzelnen, um die personale Entfaltung. Ein Frage der Gerechtigkeit, weil der Zugang zu den Bildungsmöglichkeiten darüber entscheidet, welche Chancen der Einzelne hat. Daher dürfen wir uns auch nicht damit abfinden, dass wir offensichtlich in der Mobilisierung des Bildungswillens in bisher bildungsfernen Schichten nicht vorankommen.

Der Vorstand des Diözesanrates der Katholiken der Erzdiözese München und Freising hat dieses Thema im Anschluss an das Ende 2003 veröffentlichten Impulspapier der deutschen Bischöfe „Das Soziale neu denken“ aufgegriffen. Ein Arbeitskreis, in dem auch die Vertreterin des BDKJ im Vorstand des Diözesanrates, Monika Langlechner, Mitglied ist, hat die Studientagung vorbereitet. Wir haben auch bereits Eckpunkte dafür formuliert, was aus unserer Sicht zu einem umfassenden, dem christlichen Menschenbild entsprechenden Begriff der Bildung gehört.

Wir freuen uns, dass Leiter des Katholischen Büros in Bayern, Prälat Valentin Dörring, der auch im Auftrag der bayerischen Bischöfe für Bildungsfragen zuständig ist, im ersten Teil der Studientagung zu über das das Thema, „Bildung aus christlicher Perspektive“ spricht.

Im zweiten Teil konkretisieren wir das Thema. Wir wollen uns dabei auf die Bildung von Jugendlichen konzentrieren. –Wichtig ist uns dabei, nicht nur den Blick auf die Schule zu richten, sondern auch auf die außerschulischen Bildungsprozesse. Es wird meines Erachtens zu viel Verantwortung auf die Schule übertragen, und auch zu viel von ihr erwartet. Wie der Einzelne seine Fähigkeiten entwickelt und sich bildet, hängt aber auch von seiner Familie, von seiner Herkunft und seinem Umfeld, von ihm un-

terstützenden Netzwerken ab. Im Grunde ist es ja so, dass die Schule – wenigstens in ihrer derzeitigen Verfassung – Benachteiligungen eher verstärkt als ausgleicht. Wer aus einer begüterten und bildungsnahen Schicht kommt, erzielt im Vergleich höherwertigere Schulabschlüsse als jemand aus bildungsfernen Schichten. Dieser droht, im wahrsten Sinne des Wortes durchzufallen.

Ein kleiner Hinweis noch zum Ablauf: Nach der Diskussion des Referates von Prälat Doering ist im Programm Info-Pause ausgewiesen. In den ausliegenden Programm-Heftchen sind der Kurzbeschreibungen der kirchlichen und bürgerschaftlichen Beispiele abgedruckt. Die Referentinnen und Referenten stehen bereits in der Info-Pause an den Tischen und Stellwänden für erste Nachfragen und Diskussionen bereit.

Ich bedanke mich für ihr Kommen und freue mich auf die Diskussion.